

MACH MIT BEIM BRIEFMARATHON – VERÄNDERE EIN LEBEN!

AMNESTY
INTERNATIONAL



Vor 22 Jahren begann der Briefmarathon als kleine Aktion. Heute ist er das größte Menschenrechtsevent der Welt: Rund um den Tag der Menschenrechte schreiben hunderttausende Unterstützer*innen auf der ganzen Welt Briefe, verschicken Solidaritätskarten, unterzeichnen Petitionen und setzen zahlreiche weitere Aktionen.

Beim Briefmarathon bündeln wir weltweit unsere Kräfte und erreichen deshalb jedes Jahr positive Veränderungen für die Menschen: Zu Unrecht Inhaftierte werden freigelassen, Verantwortliche werden vor Gericht gestellt und für Menschen im Gefängnis verbessern sich die Haftbedingungen.

SO KANNST DU MITMACHEN

ALS EINZELPERSON:

Beteilige dich online beim Briefmarathon oder bestell dir ein Mitmachpaket für zu Hause.

IN DER GRUPPE:

Besuche eines der zahlreichen Briefmarathon-Events und schreibe gemeinsam mit anderen Briefe und Postkarten.

IN DER SCHULE:

Setze dich gemeinsam mit deiner Klasse für Menschenrechte ein.

**SCHREIBE EINEN BRIEF. VERÄNDERE EIN LEBEN.
WERDE JETZT AKTIV!**

WWW.BRIEFMARATHON.AT

Amnesty International Österreich Lerchenfelder Gürtel 43/4/3, 1160 Wien
Tel. (01) 78008, E-Mail office@amnesty.at Bilder © Privat, Amnesty International



BLEIB MIT UNS

IN KONTAKT!

amnesty.at/infos

**BRIEF
MARATHON
2023**

AMNESTY
INTERNATIONAL



**DEIN BRIEF
VERÄNDERT
LEBEN**

**SCHREIBE EINEN BRIEF,
UNTERZEICHNE EINE PETITION,
SCHICKE EINE SOLIDARITÄTSPOSTKARTE!**



GEMEINSAM VERÄNDERN WIR DIE WELT

**UNSER EINSATZ WIRKT, WIE DIE ERFOLGE
DES BRIEFMARATHONS DER LETZTEN JAHRE ZEIGEN!**

Egal, ob per Brief oder Postkarte, ob offline oder online:
Deine Stimme kann Gewissensgefangenen die Freiheit bringen.
Sie macht Druck auf Entscheidungsträger*innen und kann
Menschen in Gefahr Hoffnung schenken!

SO FUNKTIONIERT DER BRIEFMARATHON



Menschen in über
200 Ländern und
Territorien ...



schreiben Millionen Briefe,
E-Mails, Postkarten,
Tweets und Petitionen ...



... und unterstützen
damit Menschen, die sich
in Gefahr befinden.



Sie bauen dadurch Druck auf
Entscheidungsträger*innen
auf und ...



... setzen ein Zeichen der Solida-
rität und Anerkennungen für die
Betroffenen und deren Familien.



Dadurch bewirken wir
positive Veränderungen
im Leben von Menschen!

BERNARDO CAAL XOL



Der Gewerkschafter **Bernardo Caal Xol** aus Guatemala wurde im März 2022 nach vier Jahren Gefängnis freigelassen. Er war zu mehr als sieben Jahren Haft verurteilt worden, weil er sich für die Rechte der indigenen Maya Q'eqchi' und den Umweltschutz einsetzt. Menschen auf der ganzen Welt führten im Rahmen des Briefmarathon 2021 rund eine halbe Million Aktionen durch, um seine Freilassung zu fordern.

GERMAIN RUKUKI



Germain Rukuki saß aufgrund seiner Arbeit für die Menschenrechte in Burundi vier Jahre zu Unrecht im Gefängnis. Im Juni 2021 wurde seine 32-jährige Haftstrafe auf ein Jahr reduziert und er wurde freigelassen. Mehr als 430.000 Menschen weltweit hatten mit dem Briefmarathon 2020 seine Freilassung gefordert.

MOHAMED BAKER



Der Menschenrechtsanwalt **Mohamed Baker** wurde im September 2019 festgenommen, als er die Staatsanwaltschaft aufsuchte, um einen verhafteten Freund als Rechtsbeistand zu unterstützen. Zwei Jahre lang war Mohamed daraufhin ohne Anklage und unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert. Weltweit forderten tausende Menschen beim Briefmarathon 2021 seine Freilassung. Im Juli 2023 wurde Mohamed Baker nach einer präsidialen Begnadigung freigelassen.